

E 010400
16. Juni 2015

LANDESHAUPTSTADT



über ^{La/6}
Herrn Oberbürgermeister ^{f10/6}
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Der Magistrat

Dezernat für Schule, Kultur
und Integration

Stadträtin Rose-Lore Scholz

4. Juni 2015

Betreff

Beschluss-Nr. 0064 vom 29.04.2015, (SV-Nr. 15-F-08-0020)

Beschlusstext

1. Der Magistrat wird gebeten, eine Zusammenstellung aller Beratungsmöglichkeiten für Sinti und Roma vorzulegen.

Berichtstext (des Dezernates)

Nach vorliegenden Erkenntnissen vertritt der Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen mit Sitz in Darmstadt (<http://www.sinti-roma-hessen.de/>), die Interessen der nationalen Minderheit der Sinti und Roma in Hessen und bietet daneben Beratungstätigkeiten zur Lösung von individuellen Fragen für die Zielgruppe der (deutschen) Sinti und Roma an. Ein exklusives, sich an die Zielgruppe der Sinti und Roma richtendes Beratungsangebot seitens der Stadt gibt es in Wiesbaden nicht.

Im Integrationskonzept 2009 hat die Landeshauptstadt Wiesbaden Integration als „dauerhaften Prozess der Eingliederung von Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund in das soziale und kulturelle Spektrum der Aufnahmegesellschaft sowie die Angleichung ihrer Lebenslagen ohne Aufgabe der jeweils eigenen kulturellen Identität“ beschrieben. Ein wesentlicher Bestandteil des Integrationsgedankens ist es, dass die bestehende Infrastruktur und die Angebote allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Ethnie oder Herkunft, gleichermaßen offen stehen. Alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, unabhängig davon ob schon lange hier heimisch oder gerade erst zugezogen sind, sollen überall kompetent und kultursensibel beraten werden. Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden in den Fachämtern der Stadtverwaltung und deren Fachstellen, durch kirchliche und freie Träger, Migrationsberatungsdienste sowie den Behörden der Landes- oder Bundesverwaltung erbracht. Insbesondere im sozialen Bereich ist die Beratungsstruktur in Wiesbaden breit aufgestellt und deckt bestehende Bedarfe in größtmöglichem Umfang ab. Diese Beratungsangebote können ohne Einschränkung auch von der Zielgruppe der Sinti und Roma in Anspruch genommen werden.

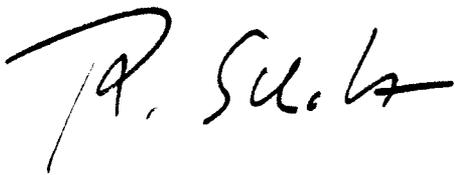
In den Jahren 2013 und 2014 wurde das Projekt „RoSi - Unterstützung zur selbständigen Orientierung und Organisation von Sinti und Roma“ in Wiesbaden durch den Internationalen Bund mit städtischer Finanzierung (Amt für Zuwanderung und Integration) durchgeführt.

Dieses Projekt ist Ende des Jahres 2014 ausgelaufen. Die Projektverantwortlichen hatten übereinstimmend festgestellt, dass die Zielgruppe mittlerweile in der Lage ist, sich gegenseitig zu helfen und die verschiedenen Beratungsangebote in Wiesbaden selbständig in Anspruch zu nehmen. Die notwendigen Beratungsleistungen werden beispielsweise durch die Migrationserstberatungsstellen der Arbeiterwohlfahrt, des Internationalen Bundes und des Caritasverbandes erbracht. Von dort erfolgt eine enge Kooperation mit anderen Einrichtungen wie zum Beispiel der Arbeitsagentur, dem kommunalen Jobcenter, dem Wohnungsamt oder der Ausländerbehörde.

Darüber hinaus führen die Arbeiterwohlfahrt und der Internationale Bund seit September 2014 ein Projekt durch, das vom Amt für Zuwanderung und Integration und dem Amt für Soziale Arbeit sowie dem Land Hessen gefördert wird. Dieses widmet sich der Sprachförderung für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt und der Elternbildung für integrationswillige Einwandererfamilien. Die Zielgruppe des Projektes sind Neuzuwanderer, zu denen auch die zugewanderte Sinti- und Romafamilien aus Südosteuropa gehören.

In den Fällen, bei denen eine Verständigung zwischen betroffenen Migrantinnen und Migranten und Behörden nicht ausreichend möglich ist, stehen Integrationsassistenten zur kultursensiblen Vermittlung zur Verfügung. Diese können von den jeweiligen Beratungs- bzw. Dienstleistungsanbietern über den Verein MigraMundi e.V. angefordert werden. Dieses Angebot wird seit der modellhaften Einführung durch den Caritasverband in Wiesbaden regelmäßig mit hoher Zufriedenheit angenommen.

Verteiler

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Such". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.